

Angebote zur „Bewahrung der Schöpfung“

- Verantwortung zum Schutz des gemeinsamen „Hauses“ übernehmen
- Nachhaltig und gerecht leben durch Veränderung des Umgangs mit Ressourcen, um so die Biodiversität (Artenvielfalt) zu erhalten
- Respekt, Toleranz, Solidarität und Achtsamkeit gegenüber der Umwelt entwickeln und stärken

Mit den Gartenkursen zur Selbstversorgung als Baustein im Klimaschutz zeigen wir Ihnen neue Wege auf, wie Sie einfach und nachhaltig eigene Schritte gehen zu einem veränderten, ressourcenschonenden Verhalten.

Schon Kinder verstehen Naturvorgänge. Mit dazugehörigen altersgruppenspezifischen Erklärungen bieten wir unterrichtsbegleitende Elemente als Basis zum Erlernen von aktivem Umwelt-/Klimaschutz an.

Mohnblüten



Auch Sie können uns unterstützen: Das Projekt „Bewahrung der Schöpfung“ ist angewiesen auf Hilfsbereitschaft wie Sponsoren, Geld- oder Sachspenden. Diese werden verwendet für historische Pflanzensorten, essbares Wildgemüse sowie für Futter für überwinternde Vögel und verwilderte Katzen, die bei uns frei leben, aber kastriert und grundimmunisiert sind.

Bankverbindung:

Projekt „Bewahrung der Schöpfung“
Waldbreitbacher Franziskanerinnen e. V.
Sparkasse Neuwied
IBAN DE27 5745 0120 0002 0015 01
BIC MALADE51NWD

Auf Nachfrage führen wir Sie gern durch unsere Klostergärten.
Winterpause von November bis Februar.
Unsere Gärten sind barrierefrei und behindertengerecht.

Ansprechpartnerin:



Kordula Honnef
Gärtnerin und Kräuterfachfrau

Waldbreitbacher Franziskanerinnen e. V.
Projekt „Bewahrung der Schöpfung“
Zugang über Margaretha-Flesch-Straße
56588 Waldbreitbach
Telefon 02638 81-1140
E-Mail K.Honnef@wf-ev.de



ST. MARIENHAUS



WALDBREITBACHER
FRANZISKANERINNEN



Klostergärten

Bewahrung der Schöpfung

Projekt Bewahrung der Schöpfung

Auf dem Waldbreitbacher Klosterberg hat die Ordensgemeinschaft der Waldbreitbacher Franziskanerinnen mit ihrem Projekt „Bewahrung der Schöpfung“ eine kleine Oase für Biodiversität (Artenvielfalt) geschaffen. Ziel des Projektes ist eine respektvolle, friedvolle und nachhaltige Begegnung mit der Natur – im Sinne des hl. Franziskus zum Schutz des gemeinsamen „Hauses“ – unserer Erde.

Mit einem umfangreichen Kurs-, Führungs- und Vortragsangebot kann die Vielfalt des Klostersgartens und der Streuobstwiesen erlebt werden. Der Schutz unseres gemeinsamen „Hauses“ – unserer Mutter Erde – geht uns alle an.

Umwelt- und Klimaschutz sind für unsere Erde wichtiger denn je und in unserer Verantwortung. Daher bieten wir Kurse an zum Einstieg in eine einfache, nachhaltige und zukunftsorientierte Lebensweise.

Die Gärtnerin Kordula Honnef informiert und erklärt direkt vor Ort auf dem Waldbreitbacher Klosterberg die Schönheit der Natur. Ihre Angebote können auch von Gruppen gebucht werden. Kordula Honnef kommt für Mitmachaktionen und Vorträge auch gern vor Ort.

Lackziestrose



Die Gärten als Zeugnis natürlichen und respektvollen Lebens

In der Klostermedizin wurde Jahrhunderte lang Kräuterheilkunde studiert und erprobt. Mit dem Kräutergarten folgen wir demnach einem alten klösterlichen Brauch: In unserer Ordensgeschichte gehört der Anbau von Kräutern zur Tradition. Unsere Stifterin, die selige Rosa Fleisch, hat bereits als Kind Heilkräuter gesammelt, um damit für den Unterhalt ihrer Familie zu sorgen. Später pflanzte sie für Kranke auf dem Klosterberg Kräuter an.

In unserem Kräutersichtungsgarten finden Sie alte Gemüse- und Kräuterarten, die schon im Capitulare de Villis Karls des Großen erwähnt wurden. Ebenso wachsen hier Pflanzen, mit denen früher gefärbt wurde und die in jedem Haus- und Hofgarten zu finden waren.

Distel



Essbare Blüten



Die Streuobstwiesen

Mit unseren Streuobstwiesen möchten wir die Tradition der Pflege von alten Obstwiesen als naturnahe Lebensräume in unserer Kulturlandschaft mit großer Biodiversität (Artenvielfalt) erhalten. Aus den Früchten der zahlreichen Apfelbäume wird jährlich der klostereigene Apfelsaft gepresst. Der Erlös aus dem Verkauf kommt auch dem Projekt „Bewahrung der Schöpfung“ zu Gute.

Landsberger Renette

